

F. A. Wiedphal

Fahnen - Weihe - Rede

18. Juni 1826

UB Braunschweig

84



2300-975-8

# Fahnen-Weihe-Rede

am 18<sup>ten</sup> Junius 1826

vor dem versammelten

Braunschweigischen Truppen-Corps

auf dem

großen Exercierplatze vor Braunschweig,

gesprochen

von

F. A. Westphal,

Domprediger.

---

Braunschweig,

bei Friedrich Bieweg und Sohn.



VERLAG VON  
F. V. VEDR. VIEWEG & SOHN  
BRAUNSCHWEIG

Herr, unser Gott! ewig weiser Schicksalslenker, milder Geber jeder guten Gabe, um Deinen Segen flehen wir in dieser Feierstunde. Segne reich und schön unsern Herzog, unsern theuern Landesvater, und seinen theuern Bruder! Segne sein Land, segne seine Tapfern. Von Dir nur kommt das Heil! Dein Segen walte überall, wo diese Fahnen wehn, für Fürst und Vaterland! Erhör' uns Gott! Amen.

---

Zu einer zwiefachen Feier hat unser Durchlauchtigster Herzog die Schaaren seiner Krieger hier versammelt: zur heiligen Feier des rettenden Sieges von Waterloo, und zur Feier einer religiösen Weihe neuer Fahnen, unter denen von nun an Braunschweigs edle Krieger sich sammeln sollen, zum treuen Schutze für unser theures Fürstenhaus, für unsers Landes Wohl, des Friedens Segen zu er-

halten, oder siegend ihn wieder zu erkämpfen in ruhmvoller Schlacht!

Elf Jahre sind verronnen, seit der blutige Kampf von Waterloo mit herrlichem Triumphe glorreich endete. Dieser Sieg wird stets glänzend und herrlich dastehen in den Jahrbüchern der Geschichte Deutschlands und die Gemüther der späten Nachwelt noch mächtig ergreifen, zum Preise der göttlichen Vorsehung mahnen und zur Bewunderung erwecken, zur Bewunderung der hohen Begeisterung, der edelsten Fürsten- und Vaterlandsliebe, die Deutschlands ruhmgeschmückte Fürsten und Völker dort athmeten. In der Geschichte, so lange Braunschweigs Name genannt ward, verherrlichten glänzende Thaten unsere Fürsten, unser Land. Unsere Fürsten waren gleich groß als segnende Väter und als Helden in der Schlacht, von dankbaren Kindern gesegnet und geschützt. Kräftig und regsam in des Friedens milder Segenszeit, muthig und tapfer im heiligen Kampfe, standen neben ihren Fürsten Braunschweigs biedre Schaaren. Vor allen schönen Thaten des Ruhmes wird aber die Geschichte den Antheil auszeichnen, den am rettenden Siege von Waterloo Braun-

schweigs Herzog und sein Volk nahmen. Friedrich Wilhelm kämpfte mit den Seinen den furchtbaren Kampf, dessen Loosung: Sieg oder Tod! war; wo seine Fahnen wehten, da galt nur: Sieg oder Tod. Ihm ward das Todesloos und vielen seiner Treuen, aber ihr Blut floss nicht vergebens. Gott nahm die Opfer an! Der Friede ward erkämpft und eine bessere Zeit begann.

Als Friedrich Wilhelm seine Fahnen weihte, da lag noch Deutschlands Schicksal dunkel vor ihm da, noch drohte rings Gefahr in jener Zeit des Drangsals und der Noth. Als Friedrich Wilhelm seine Fahnen weihte und unter sie sammelte seine Tapfern, da weihte er sie ein zu Todesfahnen, der Todtenschädel und Todtengebeine bezeichneten sie und in die Farbe des Todes kleidete er sich selbst und sein Heer, eine ernste Mahnung, daß der Tod das bessere Loos sei, flöhe der Sieg die gerechte Sache. Und jene Fahnen weihte Friedrich Wilhelms und seiner Tapfern Heldenblut zum zweiten Male zu Fahnen des Todes. Gott nahm die heiligen Opfer an und gab den Sieg und den dauernden Frieden.

Elf Jahre sind verronnen, gesegnet durch unge-



störten Frieden, am Waterloo-Siegstage erkämpft. Kein Feind bedrohte Deutschlands Fürsten, Deutschlands Völker mehr. Auf der Väter glänzendem Throne herrscht nun frei und unumschränkt Braunschweigs Herzog Carl in jugendlicher Kraft, mit der Palme des Friedens umkränzt, liebend, segnend sein treues Volk, beseelt vom Heldenmuth seiner Ahnen, hochehend seiner Krieger edle Schaar. Nicht mehr die Trauerfarbe des Drangfals und des Todes soll seine Tapfern fürder düster mahnen an jene bange Zeit. Drum gab Herzog Carl, als der schönern Zeiten heitres Symbol, seinem Heere der heitern Farben freundlichglänzende Pracht. Und heute giebt hochherzig unser Fürst seinen Kriegern die schön geschmückten, bedeutungsvollen, neuen Fahnen. Den Namen Carl und seines Fürstenhauses Wappen schauen wir hier an diesen Fahnen zum schönen Zeichen seiner Liebe und Waterhuld. Und jene Fahnen zeigen uns den Eichenkranz, das Symbol des Friedens und schöner Bürgertugend, die diese Fahnen schirmen sollen, und zugleich den Lorbeerkranz, der die Namen der großen Schauplätze des Heldenmuths und der Tapferkeit der Krieger Braunschweigs, die Namen



Waterloo, Peninsula und Sicilien, umkränzt. Herrlich ehrt dadurch Herzog Carl die große Zeit des Kampfes, und mahnen sollen diese Fahnen Alle, die ihnen von nun an folgen werden, zu gleichem Muth, zu gleichem Heldensinne, wenn Gottes Rath sie einst ruft zu kämpfen für ihr Fürstenhaus, für das Vaterland, für das Heil der Menschheit. Groß und bedeutungsvoll ist darum das Geschenk, das Herzog Carl mit diesen Fahnen seinen Kriegern giebt, als Fahnen einer schönern Zeit, unsere Blicke richtend auf die bessere Gegenwart, zum Danke und zum Lobe Gottes, auf die Vergangenheit und ihre großen Thaten, auf die Zukunft zu heiligen Gelübten.

Daß Gottes Segen mit diesen Fahnen sei, darum sind wir hier versammelt zum heiligen Gebete; denn ohne Gottes Segen ist vergebens aller Menschen Macht. Darum beten wir in heiliger Andacht:

Zu Dir, des Weltalls Schöpfer und Regierer, zu Dir unserm Gotte erheben wir die Herzen und flehen mit heiligem Vertrauen. Segne Du, der alles Segens Fülle hat, segne unsern theuern Herzog Carl, den weisen Geber dieser Fahnen und seinen

vielgeliebten Bruder, Herzog Wilhelm, mit langem Leben, mit des Glückes reichster Freudengabe; segne durch Ihn sein treues Volk, das diese Fahnen schirmen werden; segne Braunschweigs edle Krieger, die diesen Fahnen angehören. Erhör' uns Gott! So lange diese Fahnen Braunschweigs Krieger sammeln, so lange mögen Fürstenheil und Bürger-tugend und Heldensinn in Braunschweigs Gränzen unverwelklich, herrlich blühen! Dein Segen walte über unserm Fürstenhause, über unserm Volke! Den Namen Carl, den Eichenfranz, den Voorbeerzweig, die an den Fahnen prangen, wir weihen sie Dir, Allmächtiger, Allgütiger! Erhöre uns! Amen.

Das Gebet des Herrn.

Der kirchliche Segen.

---



